

NIEDERSCHRIFT	Gremium Sitzung Besprechung	23. Sitzung Bäderausschuss
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	17.10.2025 / 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal
	Vorsitzende	Frau Bürgermeisterin Yvette Melchien
	Protokollführer	Herr Matthias Hoffmann

Öffentliche Sitzung des Bäderausschusses am 17.10.2025

Beginn: 15:30 Uhr, Bürgersaal im Rathaus

Zahl der anwesenden Mitglieder:	12
Abwesende Mitglieder:	2
Zahl der vertretenen Mitglieder:	0

Anwesenheitsliste: s. Anlage

Frau Bürgermeisterin Melchien begrüßt die Anwesenden. Entschuldigt ist Frau Stadträtin Melis Schmid, Herr Ivo Dujmovic wird später kommen. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zu TOP 2 wurde bereits ein Vertagungsantrag angekündigt, dass dies im Gemeinderat entschieden wird.

TOP 1 Bericht aus den Hallen- und Freibädern - mündlicher Bericht

Herr Sternagel (Amtsleiter) begrüßt die neue Bürgermeisterin Frau Yvette Melchien und überreicht ihr das "Kai der Hai" Starterpaket. Insgesamt wurden ca. 10% weniger Gäste als im letzten Jahr gezählt. Die „Schools out“-Party wurde wegen des Wetters abgesagt. Stattdessen gab es Events wie das Einhornspringen und einen Wett Rutsch Cup. Auch die Lesung „Nachts im Schwimmbad“ war ein tolles Event. Die Geschichte geht auf den Besuch von Wildschweinen im Freibad Rappenwört zurück. Beim Hundeschwimmen wurden über 700 Menschen gezählt. Es wurde zum 9. Mal veranstaltet und war gut besucht. Beim Voting für das beste Freibad Deutschlands wurde der zweite Platz erreicht.

Auch die Webseiten wurden neu gestaltet. Die neue Webseite ist jetzt barrierefrei. Der Campingplatz und das Fächerbad werden folgen. Das Vierordtbad wurde erneut mit fünf von fünf Sternen von Wellnessstars ausgezeichnet. Im Vierordtbad gab es wieder Ausstellungen von Künstlern mit wechselnden Motiven.

Es wurde außerdem das 50-jährige Bestehen des Hallenbads Weiherhofbad gefeiert. Die Badeparty in Grötzingen war auch ein Highlight. Auch das Event „Girls-Night-Out“ gibt es öfter und wird gut angenommen. Zudem haben seit September wieder zwei neue Azubis angefangen. Alle Tickets für die Freibäder sind inzwischen online erhältlich.

Das Sonnenbad wurde früher geschlossen, weil der Beckenkopf saniert wird. Die Rinne, in der das Wasser überläuft, ist abgängig. Diese wird erneuert und die ersten Teile sind bereits da. Dabei wurde ein größerer Wasserschaden entdeckt und entsprechende Rohre müssen ausgetauscht werden.

Es wurden bereits Gespräche mit dem neu gegründeten Freundeskreis Rappenwört geführt, um über die eventuelle Schließung zu sprechen. Weitere Gespräche werden folgen, um herauszufinden, was in diesem Zusammenhang möglich ist und wie eine Unterstützung für Rappenwört geleistet werden kann.

Herr Stadtrat Kalmbach (FÜR) fragt, warum es nun zu beiden Maßnahmen kommt. Am Anfang wurde gesagt, entweder gibt es eine Bäderpreiserhöhung oder das Freibad Rappenwört schließt für zwei Jahre.

Herr Stadtrat Seidler (AfD) führt aus, dass über die älteren Bäder in Grötzingen und Weiherhof gesprochen wurde. Er fragt nach der aktuellen Situation.

Frau Bürgermeisterin Melchien führt aus, dass dem Gremium vor der Sommerpause im Rahmen der Haushaltssicherung zwei Maßnahmen vorgestellt wurden, darunter die zeitweise Stilllegung und die Bäderpreiserhöhung. Die Gesamtmaßnahmen in Dezernat 3 hätten jedoch nicht den Gesamteinsparbetrag erreicht. Insgesamt sind über 27 Millionen Euro gefordert worden, und es ist noch nicht absehbar, ob diese Summe erreicht werden kann.

Herr Sternagel (Amtsleiter) ergänzt, dass die Baumaßnahme im Sonnenbad rechtzeitig abgeschlossen wird. Es wird voraussichtlich im März 2026 wieder öffnen. Die Bäder in Grötzingen, Neureut, auch das Weiherhofbad sind abgängig. Es gibt hierzu Gutachten und alle stellen übereinstimmend fest, dass nur das Wichtigste in Betrieb gehalten werden kann. Momentan gibt es kein Geld für einen Neubau, daher wird nur die Erhaltung mit den vorhandenen Mitteln angestrebt. Es wird alles was möglich ist getan, um die Bäder zu erhalten. Große Projekte wie Dächer, Fassaden oder größere technische Teile werden nicht gemacht. Solange alle notwendigen DIN-Normen eingehalten werden, ist ein Weiterbetrieb möglich. Wenn es grünes Licht für einen Neubau gibt, wird auch dies in Betracht gezogen.

Frau Stadträtin Anlauf (Grüne) fragt, wie viele Umbaumaßnahmen anlässlich des Geburtstags und der World Games im Rappenwört geplant sind. Sie fragt, ob die CO₂-Maßnahmen Auswirkungen auf die Badegäste haben. Zudem fragt sie, ob es sinnvoll ist, das Freibad Rappenwört ohne das Wellenbad zu betreiben.

Frau Stadträtin Döring (KAL) fragt, ob die Fragen und Antworten hierzu verschickt werden können.

Frau Bürgermeisterin Melchien antwortet, dass viele Fragen noch nicht abschließend beantwortet werden können. Zu Herrn Kalmbach antwortet sie, dass vieles im Veränderungsprozess ist. Die Maßnahme, Rappenwört für zwei Jahre stillzulegen, wirft viele Fragen auf, für die es noch Lösungen zu finden gilt. Es wird großen Wert auf Transparenz gelegt. Die Bürgervereine sind ebenfalls einbezogen, und es werden weiterhin viele Gespräche geführt. Zur Frage des 100. Geburtstags antwortet sie, dass das Bad zu seinem Geburtstag ertüchtigt werden soll. Mittel hierzu sind bereits angemeldet, ob diese bewilligt werden, ist noch offen. Es geht um 1,5 Millionen Euro, die benötigt werden, um das Bad zukunftsfähig zu machen, aber eine Zusicherung kann noch nicht gegeben werden. Zur Frage der Modernisierung im Hinblick auf die World Games gibt es noch nichts Konkretes, aber vieles ist vorstellbar. Wenn klar ist, welche Sportarten ausgewählt sind, kann konkreter geplant werden. Genaue Kosten hierzu können noch nicht benannt werden.

Zur Frage der CO₂-Maßnahmen führt sie aus, dass die Bautätigkeiten überwiegend während der Schließzeiten vorgenommen werden, aber dies hängt von der Entscheidung ab, ob das Bad zwei Jahre geschlossen wird.

Zum Restaurant erklärt sie, wenn es verkauft ist, dass die Umbauarbeiten fortgesetzt werden können und 2028 im Rahmen einer ganzjährigen Gastronomie eröffnen könnte.

Ob eine Teilschließung Rappenwörts Sinn macht, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Es werden dadurch jedoch nicht die geforderten Einsparungen nachgewiesen. Die Frage ist, was der Förderverein leisten kann und wie er unterstützen kann.

Zum Thema ehrenamtliche Unterstützung führt sie aus, dass dies ein Prozess ist. Es werden alle Gespräche geführt, die zu einer Lösung beitragen.

Herr Sternagel (Amtsleiter) ergänzt zum Thema Klimaschutz, dass es um CO₂-Neutralität geht. Für die entsprechenden Maßnahmen waren zwei Millionen Euro angesetzt, 700.000 Euro davon aus dem Klimaschutzfonds. Diese Pläne wurden aufgrund der Haushaltslage gestrichen, zumal es nicht nur um Energieoptimierung ging. Wenn nur das Wellenbad geschlossen wird, reichen die Einsparungen für die Gesamtsumme nicht aus.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) fragt sich, was sich in zwei Jahren ändern wird. Die Schließung ist schwer zu vermitteln, und er prophezeit, dass das Bad dann nie wieder geöffnet wird, wenn es erst einmal stillgelegt ist. Der Förderverein ist zwar der richtige Weg, aber er ist sich sicher, dass es nur dann eine Lösung gibt, wenn der Wille da ist.

Frau Stadträtin Anlauf (Grüne) erklärt, dass Rappenwört auch eine große historische Bedeutung für Karlsruhe hat. Der Geburtstag ist für die ganze Stadt wichtig. Das Schwimmbad von 1929 hat auch mit der demokratischen Entwicklung der Stadt zu tun.

Frau Stadträtin Döring (KAL) bittet um eine Kostendarstellung, wenn man nur eine Teilfläche öffne, zum Beispiel das Wellenbad und die Rutschen. Sie fragt, welche Kosten dann gespart werden können.

Frau Bürgermeisterin Melchien erklärt, dass die Entscheidung über Alternativen zur Schließung dem Gremium obliegt. Das Dezernat schlägt keine dauerhafte Schließung vor, sondern nur eine zweijährige, um dann zum Geburtstag wieder zu öffnen. Die Öffnung soll unabhängig von eventuellen Sanierungsmitteln erfolgen. Die Entscheidung hierzu trifft das Gremium. Der Förderverein kann eine personelle Unterstützung sein. Vielleicht gibt es auch Investoren, die sich finanziell einbringen. Im Jahr 2026 werden die Einsparvorgaben des Dezernats 3 vielleicht nicht erfüllt, im Jahr 2027 werden die Beträge jedoch über die Vorgabe hinaus erfüllt werden, denn einige Anpassungen benötigten Zeit. Viele der Maßnahmen, die nun beschlossen werden, sind dauerhaft.

Zu Frau Döring antwortet sie, dass es keinen signifikanten Einsparbetrag gibt, wenn Teilflächen geschlossen werden. Wenn sich externe Kräfte engagieren, sieht es wieder anders aus.

Herr Sternagel (Amtsleiter) ergänzt, dass ein hoher Fixkostenblock anfällt und es schwierig ist, alles voneinander abzugrenzen. Es wird nicht genug Geld eingespart, wenn nur Teile geschlossen werden. Mittel für die Instandhaltung werden dennoch benötigt. Becken müssen weiterhin gefüllt werden, und auch während der Corona-Zeit entstanden viele Kosten. Wenn gar nichts instandgehalten wird, würden die Bäder abgängig werden. Alternativ müssen zwei andere Bäder geschlossen werden, um die Einsparbeträge zu erzielen.

Frau Bürgermeisterin Melchien ist dankbar für die vielen Gespräche hierzu und wird sich weiterhin dafür einsetzen.

TOP 2 Neufestsetzung der Tarife Therme Vierordtbad und städtische Hallen- und Freibäder zum 01.01.2026

Herr Stadtrat Löffler (Grüne) sagt aus, dass die Entscheidung hierüber in den Gemeinderat verwiesen werden soll. Er bittet um eine Darstellung des Bäderhaushalts bis zur Gemeinderatssitzung. Wenn Maßnahmen über 1,8 Mio. Euro umgesetzt werden übertrifft das die Vorgabe um 100%. Er fragt warum.

Herr Stadtrat Tröndle (SPD) beantragt die Verweisung des TOPs in den Gemeinderat.

Herr Stadtrat Hofmann (CDU) führt aus, dass die Preise im Gemeinderat entschieden werden sollen. Es ist klar, dass ein Bad ein Zuschussbetrieb ist, aber der zu zahlende Preis kommt der Bevölkerung zu Gute.

Herr Stadtrat Seidler (AfD) führt aus, dass das Schul- und Sportamt mehr an das Bäderamt überweisen muss. Der Hebel der Preiserhöhung werde dadurch kleiner. Hier sollte man sich über die Gestaltung Gedanken machen.

Herr Stadtrat Kalmbach (FÜR) führt aus, dass die normalen Eintrittskarten 25% hoch gehen. Die Saunapreise dagegen nur knapp 8% bis 9%. Er fragt, warum hier weniger erhöht wird.

Frau Stadträtin Anlauf (Grüne) sagt aus, dass die Familien von allen Seiten eingeengt werden. Auch Bürgergeldempfänger sind von Preiserhöhungen stark betroffen. Es muss beobachtet werden, wie sich die Erhöhung auswirkt. Sie fragt, ob für z.B. FSJler ein geringerer Preis festgelegt werden kann.

Frau Bürgermeisterin Melchien antwortet, dass die Vorlage frühestens im November entschieden werden kann. Der Wunsch, im Dezember zu entscheiden, nimmt sie mit. Der Oberbürgermeister entscheidet dann über die Sitzung. Die Umsetzung der neuen Preise ist bis zum 01.01.26 realisierbar.

Zu Herrn Löffler antwortet sie, dass das Dezernat 3 seinen Einsparbetrag aktuell nicht erreicht hat. Es sind über 27 Mio. Euro. Wenn jedes Amt den gleichen Anteil einbringt, sind dies bei den Bäderbetrieben 900.000 Euro. Der Mammutteil der vergangenen Haushaltssicherungsstufen kam bisher von der Sozial- und Jugendbehörde. Diesmal müssen jedoch andere Ämter mehr bringen.

Zu Herrn Seidler antwortet sie, dass das Budget des Schul- und Sportamts entsprechend erhöht werden müsste. Dies wurde auch schon angemeldet. Ob dies erfüllbar ist, wird man im Rahmen der Haushaltsberatungen sehen.

Zu Frau Anlauf antwortet sie, dass es 50% für diese Bevölkerungsgruppen durch den Karlsruher Pass gibt.

Herr Sternagel (Amtsleiter) erklärt, dass ursprünglich zwei Möglichkeit vorgeschlagen wurden. Entweder die Eintrittspreise erhöhen oder das Rappenwörter Bad zwei Jahre

schließen. Um 900.000 Euro über die Eintritte zu generieren, ist eine Erhöhung von ein bis zwei Euro nötig. Dies betrifft dann alle Bäder in Karlsruhe.

Wenn nun um ein bis zwei Euro erhöht wird, ist die relative Erhöhung bei den Einzeleintritten höher als bei den Saunaeintritten.

Zu den Öffnungszeiten führt er aus, dass diese einheitlich und klar, immer von 9 bis 20 Uhr festgelegt sind, mit Ausnahme des Freibads Rappenwört. Unterschiedliche Öffnungszeiten in den Bädern führt zu Schwierigkeiten im Schichtbetrieb und oft Unzufriedenheit bei den Gästen. Für die FSJler gibt es keinen gesonderten Tarif. Es gibt die Möglichkeit, durch z.B. Mehrfachkarten oder Saisonkarten den Preis pro Eintritt zu reduzieren.

Frau Bürgermeisterin Melchien führt aus, dass nun ein Antrag auf Verweisung in den Gemeinderat vorliegt. Den Wunsch, im Dezember bei den Haushaltberatungen zu entscheiden, nimmt sie mit. Sie ruft zur Abstimmung auf.

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen	0

Mehrheitlich zugestimmt.

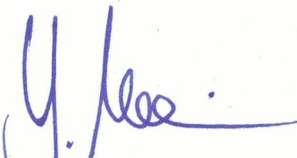
TOP 3 Mitteilungen Bürgermeisteramt

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Ende öffentliche Sitzung Bäderausschuss und Ausschluss der Öffentlichkeit: 16:45 Uhr

Karlsruhe, 10.11.2025

Vorsitzender



Yvette Melchien
Bürgermeisterin

Protokollführer



Matthias Hoffmann
Bäderbetriebe



ANWESENHEITSLISTE

Bäderausschuss - Aufsichtsrat KBG - Aufsichtsrat
Fächerbad

Termin: 17. Oktober 2025

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Leitung:

Frau BM Yvette Melchien

[illegible]

